

Frau Schillo stellte das Projekt „Frau und Beruf Was wünsche ich mir? Wie geht das? Was brauche ich?“ vor, dass kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus dem Rhein-Sieg-Kreis in Zusammenarbeit mit der ARGE Rhein-Sieg zurzeit als Modell durchführen.

Sie erläuterte, dass ca 8 % der ARGE Rhein-Sieg Kundinnen (Ende 2008) Frauen mit Kindern unter drei Jahren seien. Die Kundinnen würden von der ARGE Rhein-Sieg zum Thema Berufsrückkehr eingeladen, wenn die Kinder 2 ½ Jahre alt seien.

Ziel dieses Projektes sei es, die Frauen schon früher für das Thema zu sensibilisieren, damit die Chancen auf einen gelungenen Einstieg in den Beruf stiegen bzw. die Zeit für Qualifikationen genutzt werden könne.

Abg. Krupp erkundigte sich, ob das Projekt auch im linksrheinischen Kreisgebiet zum Tragen käme. Frau Schillo antwortete, dass sich das Projekt noch in der Pilotphase befände und somit über zukünftige Maßnahmen noch keine Entscheidung gefallen sei.

Abg. Leitterstorf fragte nach, was aktive und passive Kundinnen der ARGE Rhein-Sieg seien.

Frau Schillo erläuterte, dass Frauen mit Kindern unter drei Jahren bei der ARGE Rhein-Sieg als passiv geführt würden, da sie wegen der Problematik der Kinderbetreuung meist dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stünden. In dieses Projekt würden diese Kundinnen jedoch mit einbezogen, da es für die Frauen wichtig sei, sich frühzeitig um die Rückkehr in den Beruf zu bemühen und Rahmenbedingungen vor der „Aktivierung“ abzuklären